Ueber *Anchastus tongaënsis* und *major* Cand. und Beschreibung zweier neuer *Psephus*-Arten von den Fidschi-Inseln.

Von

Otto Schwarz.

In Élat. nouv. II, pag. 25 beschrieb Candèze seiner Zeit zwei *Anchastus*-Arten, *tongaënsis* und *major*, von den Fidschi-Inseln, und gab an, dafs dieselben im Museum Godeffroy in Hamburg sich befänden. Beide Arten liegen mir aus dem Hamburger naturhistorischen Museum vor und tragen die Bezeichnung „Mus. Godeffroy". Es ist also wohl sicher, dafs diese Stücke die Typen sind, nach denen Candèze seine Beschreibungen gemacht hat, zumal die Beschreibungen auch nichts enthalten, was dieser Annahme widersprechen könnte. Nun gehören aber beide Arten nicht in die Gattung *Anchastus* Lec., sondern stimmen mit der amerikanischen Gattung *Ischiodontus* Cand. dermafsen überein, dafs sie von dieser kaum zu trennen sind. Das zweite und dritte Tarsenglied sind wie bei dieser Gattung deutlich gelappt, die Nähte der Vorderbrust vorn zu kurzen Fühlerrinnen geöffnet und die Schenkeldecken im inneren Drittel deutlich gezähnt. In diesen Merkmalen stimmen aber auch viele afrikanische Arten der Gattung *Psephus* Cand. mit *Ischiodontus* überein, sodafs beide Gattungen bis jetzt nur durch das Vaterland unterschieden werden können. Da nun Candèze schon eine Anzahl (10) *Psephus*-Arten aus der malayischen Zone beschrieben hat, so wird man wohl unbedingt auch diese beiden als *Anchastus* beschriebenen Arten in die Gattung *Psephus* zu stellen haben. Leider giebt Candèze bei keiner seiner Beschreibungen der malayischen *Psephus* an, ob die Schenkeldecken gezähnt oder einfach sind; bei den afrikanischen *Psephus*-Arten kommen beide Formen vor und gehen in einander über, sodafs hierdurch keine Trennung gemacht werden kann; es mufs also ferneren Untersuchungen überlassen bleiben, ob überhaupt eine Trennung zwischen *Ischiodontus* und *Psephus* gerechtfertigt ist, da das Vaterland allein nicht ausschlaggebend sein kann. Von (*Anchastus*) *Psephus tongaënsis* liegen mir vom Hamburger Museum (Mus. Godeffroy) 2 Exemplare auch aus Samoa vor.

1. *Psephus rufipes.*

Brunneus, nitidus, flavo-pilosulus; fronte leviter convexa, antice sat dense, basi parce punctata; antennis rufis, sat elongatis, articulo 3^0 4_0 *aequali; prothorace longitudine latiore, a medio parum rotundato-angustato, basi late canaliculato, parce subtiliter, lateribus densius, parum fortius punctato, angulis posticis retrorsum productis,*

acutis, fortiter carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a basi subrotundatim angustatis, lateribus anguste rufo-marginatis, subtilissime punctulato-striatis, interstitiis planis, subtiliter punctatis; corpore subtus nitidiore, pedibus epipleurisque rufis, laminis posticis dentatis. — Long. 13 mill., lat. 4 mill.

Tonga-tabu.

Braun, glänzend, mit ziemlich kurzer, gelber Behaarung. Stirn leicht gewölbt, an der Basis sparsamer als vorn punktirt. Fühler roth, die Hinterecken des Halssch. um 3 Glieder überragend, ihr drittes Glied dem vierten gleich. Das Halsschild ist breiter als lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, mit flacher, breiter Mittelfurche an der Basis, fein und zerstreut, an den Seiten dichter und etwas stärker punktirt, Hinterecken nicht divergirend, spitz, ziemlich lang, scharf gekielt. Die Fld. sind nur so breit wie das Hlssch., nach hinten bis zur Mitte sehr wenig, dann bis zur Spitze stärker gerundet verengt, der Seitenrand sehr schmal roth, sehr fein punktirt-gestreift, die Streifen neben der Naht undeutlich, die Zwischenräume mäfsig dicht, aber ziemlich deutlich, nach vorn etwas runzelig punktulirt. Die Unterseite ist etwas dunkler und glänzender als die Oberseite, die Beine, die Nähte der Vorderbrust, die Epipleuren der Fld. roth, die Schenkeldecken im inneren Drittel deutlich gezähnt.

2. *Psephus euaënsis.*

Nigro-fuscus vel piceus, sat nitidus, flavo-griseo-pilosulus; fronte sat dense punctata; antennis brunneis, elongatis, articulo 3° 4° aequali, prothorace longitudine latiore, a medio sat fortiter rotundato-angustato, convexo, minus dense sat subtiliter punctato, basi medio subcanaliculato, angulis posticis haud divaricatis, apice introrsum flexis, carinatis; elytris prothorace sublatioribus, fere parallelis, apice rotundatim angustatis, sutura marginibusque parum brunnescentibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis minus dense punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus epipleurisque brunneis, laminis posticis dentatis. — Long. 11—13 mill., lat. $3\frac{1}{4}$—4 mill.

Tonga-tabu, Eua.

Dunkler gefärbt und weniger glänzend als der vorige, das Halsschild von der Mitte an nach vorn mehr gerundet und stärker verengt, die Mittelfurche an der Basis nur schwach angedeutet, die Hinterecken mit der Spitze nach innen gekrümmt, die Fld. reichlich so breit wie das Halssch., erst hinter der Mitte gerundet-verengt, etwas stärker punktirt-gestreift.

Wegen der nach innen gekrümmten Hinterecken des Halssch. in die von mir in Deutsche Ent. Zeitschr. 1899, p. 65 aufgestellte Untergattung *Campylopsephus* gehörig.

Beide Arten erhielt ich vom Hamburger Mus. (Mus. Godeffroy).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: Ueber Anchastus tongaensis und major Cand. und Beschreibung zweier neuer Psephus - Arten von den Fidschi-Inseln. 351-352